

Bürgerbeteiligung GEK Bad Krozingen 1. Halbjahr 2018

Dokumentation der Bürgerwerkstatt Schlatt am 17. März 2018 in der Quellenhalle in Schlatt

Ablauf

- 09:30 Begrüßung und Hintergründe
- 10:00 Fachinputs zu Handlungsfeldern
- 10:30 Bestandsaufnahme über alle Handlungsfelder
- 11:00 Austausch und Ergänzung in Handlungsfeldern
- 11:30 Vision
- 12:00 Mittagspause
- 13:00 Leitsätze
- 13:30 Ziele / Maßnahmen und Akteure
(Pause nach Bedarf in Gruppen)
- 15:00 Priorisierung der Ziele (in Handlungsfeldern)
- 15:15 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
- 15:30 Priorisierungen der wichtigsten Ziele im Plenum
- 15:35 Abschluss und Ausblick
- 15:40 Ende der Veranstaltung

Handlungsfelder

Die Bestandsaufnahme wurde über alle 8 Handlungsfelder des Gesamtprozesses hinweg durchgeführt. Aufgrund der Teilnehmendenzahl von rund 20 Personen und der vorab genannten Prioritäten wurden folgende Handlungsfelder-Gruppen gebildet:

- „Wohnen und Wohnumfeld“, „Einzelhandel und Versorgung“, „Arbeit und Wirtschaft“
- „Mobilität und Verkehr“
- „Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“; „Bildung und Kultur“; „Freizeit, Tourismus, Vereine“
- „Landschaft / Landwirtschaft / Ökologie / Energie (Klima)“;

Zu den Handlungsfeldern gaben Herr Fahle (fsp.stadtplanung), Frau Delamarche (Fichtner Water and Transportation), Herr Wermuth (Freiraum- und Landschaftsarchitektur) sowie der Ortsvorstehende Herr Seywald zu Beginn der Veranstaltung kleine Inputs. Diese Personen standen auch als Fachpersonen für die Handlungsfeldgruppen zur Verfügung und wurden ergänzt durch Patricia Schulte von fsp.stadtplanung zum Feld Wohnen.

Teilnehmende

Teilgenommen haben rund 20 Bürgerinnen und Bürger aus Schlatt sowie der Ortsvorstehende. Herr Bürgermeister Kieber eröffnete die Veranstaltung. Von den Bürgerinnen und Bürgern waren 12 durch die Zufallsauswahl angeschrieben worden. Die jüngste Teilnehmerin war 14 Jahre alt, der am kürzesten wohnende „Neubürger“ wohnt bereits länger als 2 Jahren in Schlatt.

Ergebnisse

Im Folgenden sind die in der Veranstaltung visualisierten Aspekte zu den Handlungsfeldern verschriftlicht dargestellt. Die Nennungen wurden bei der Verschriftlichung möglichst wenig verändert und nur in wenigen Fällen grammatikalisch oder orthographisch korrigiert, um die Authentizität der Einzelmeldung zu gewähren.

Wichtig ist dabei, dass die Nennungen bei den Stärken, Schwächen, Ideen und Visionen Einzel- oder Mehrfachnennungen (in Klammern mit Plus-Zeichen versehen) sind, aber keine Meinung der Gesamtgruppe darstellen.

Die **Leitsätze wurden von allen Teilnehmenden der Handlungsfeldgruppen im Konsens** erarbeitet und den anderen Teilnehmenden vorgestellt. Hierzu gab es keine Einwände und keine Ergänzungswünsche.

Die prioritären Ziele zeigen anhand der Zahlen in Klammern, wie häufig diese zum Abschluss der Veranstaltung durch alle Anwesende bepunktet (5 Punkte pro Person) wurden und stellen so ein Stimmungsbild der Veranstaltung dar.



Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeit“

Stärken

- zwei funktionierende gute Gaststätten (+1)
- zwei tolle Weingüter
- starke Landwirtschaft

Schwächen (schlecht):

- wieso sind praktisch alle Einkaufsmöglichkeiten (Aldi, Hieber, Rewe, Penny, ...) geballt angesiedelt? → Verkehrsströme

Ideen:

- Zukunftsfähige Internetversorgung (+3)

Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“

Stärken

- ruhig (Rückzugsort)
- offene Landschaft rund herum (+3)
- Dörflicher Charakter (+5)
- Nähe zum Kernort (+3)
- Abwechslungsreiche Freizeitgestaltung

Schwächen (schlecht):

- kein Dorfplatz (+5)
- kein Treffpunkt für Jugendliche (+2)
- Betreuungsangebot in Ferienzeiten

Ideen:

- vorsichtig mit verdichteter Bauweise in Dörfern umgehen!
- Maßvolles Wachstum (+2)
- Ortseingang von Schlatt liebevoller gestalten (+3)
- Treffpunkt für Jugendliche und Kinder (+1)

Handlungsfeld „Einzelhandel und Versorgung“

Stärken

- Bauernladen (+4)

Schwächen (schlecht):

- wenig Einzelhandel auf der Aldi-Hieber-Rewe abgewandten Seite(+2)

Ideen:

- Übersicht der Öffnungszeiten → Einzelhandel Post etc. (Beispielhaft in Denzlingen)



Visionen zu den Handlungsfeldern „Wirtschaft und Arbeit“, „Wohnen und Wohnumfeld“ und „Einzelhandel und Versorgung“

- schöner grüner Dorfplatz mit Markt als Treffpunkt
- Schlatt hat eine Dorfmitte/Platz
- Dorfladen mit erweitertem Angebot (Tante – Emma – Laden)
- Schlatt ist maßvoll gewachsen
- Gebäudekomplex neben Quellenhalle (Schule, Treffpunkt, Café, Außenveranstaltungen)
- Abendlicher Treff von Jung und Alt an zentralem Platz mit Café
- Rentnertreff im Gemeinschaftshaus bzw. Mehrgenerationenhaus

Leitsatz zu den Handlungsfeldern „Wirtschaft und Arbeit“, „Wohnen und Wohnumfeld“ und „Einzelhandel und Versorgung“

Das maßvoll wachsende Schlatt verfügt über eine lebendige und attraktive Ortsmitte mit Nahversorgungsmöglichkeiten und bietet Treffpunkt für Jung und Alt. Kulturelle, dorfgemeinschaftliche und zukünftig auch Bildungsangebote befinden sich um die Quellenhalle, ein Mehrgenerationenhaus rundet die Treffmöglichkeiten ab.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Ortsmitte und Platz schaffen • Café als Treffpunkt schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Große Grünflächen → Kontaktaufnahme Eigentümer • Bebauungsplan beantragen • Konzept entwickeln → Entwurf mit Visualisierung • Lazariter/Brunnenstr. → klären, ob hier die Möglichkeit besteht/Kontakt Eigentümer • Bildung einer Interessengemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt • Schlatter Bevölkerung • externe Planer • Eigentümer der Fläche • Städtebauförderung → Land
<ul style="list-style-type: none"> • Generationsübergreifende Wohnmöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept in neue Bebauungspläne aufnehmen • Informationsveranstaltung → Interesse wecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Leute von Außen, die Erfahrungen haben/ im Mehrgenerationen – Haus wohnen • Städtebauförderung → Land • Bauträger • Stadt • Vereine, Kirche, Genossenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgungsmöglichkeit erhalten und ggf. erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauernladen erhalten! 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung → die Einkäufer • die Eigentümer
<ul style="list-style-type: none"> • Schule und Kindergarten erhalten und erweitern/verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Möglichkeiten evaluieren → was wird gebraucht und gewollt • ortsteilübergreifend • Neubau • Bestandserweiterungen • Gesamtkonzept (Nachmittagsbetreuung, Kantine, Schule, Jugendlichen etc.) • Altbestandsnutzung klären → ggf. dadurch Gelder generieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauförderung durchs Land • Stadt • Schule • Behörden
<ul style="list-style-type: none"> • Maßvolles Wachstum (ca. 10% in 10 Jahren) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ortschaftsrat behält Mitbestimmungsrecht • Ortschaftsräte erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- Ortsmitte mit attraktivem Platz und einem Café (+8)
- generationsübergreifende Wohnmöglichkeiten schaffen (+3)
- Nahversorgungsmöglichkeit (Bauernladen) erhalten und ggf. erweitern (+2)
- Angebot Schule und Kindergarten erhalten und verbessern (Prozess läuft) (+3)
- maßvolles Wachstum sicherstellen (ca. 10% in 10 Jahren) (+5)

Handlungsfeld 02: Mobilität und Verkehr**Stärken (gut):**

- Radwege gut in Kernort nicht in bestehende Teilorte (+1)

Schwächen (schlecht):

- Anbindung Teilorte ÖPNV (+3)
- Ruhender Verkehr parken überall voll!!!
- Lärm an Biegender Straße
- Fußgänger in der Quellenstr. trotz „30“ nicht sicher geschützt
- Sicherheit rund um die Schule Schlaf
- Parken überhöhte Geschwindigkeit (bergab)
- Verkehrsführung für Fahrräder =(
- Schulweg nach BK und Fahrrad Sicherheit!
- Rollstuhlfahrer und Kinderwagen auf Radwegen?
- Radweg Schlatt ↔ Tunsel

Ideen:

- Verbindung Schlatt - Biengen
- Schulanbindung Ehrenkirchen Jenner-Schule
- Carsharing Angebot TO (+1)
- Tempo 30 Zone
- Anzeige wann (und ob) der Bus kommt (+3)
- Fahrpläne übersichtlicher gestalten
- Garben Zusätzlich zu Nummern für Buslinien
- Schulbus nach Freiburg (Hbf)
- Nutzen der Haltestelle „Hardstraße“ → häufiger anfahren
- Zebrastreifen an der Quellenhalle → Schulweg, Kindergarten
- Autoverkehr durch Hindernisse verlangsamen (Straße durch Schlatt)
- Mehr Parkplätze an Freizeit-Startpunkten: Kamps Neumagen
- Hindernisse im Fahrbahnbereich (Schlatterkreisel → Ufg Kurgebiet)
- Häufig eckige Abbiegungen (besser abgerundet)
- Zu wenig Radwege auf Verbindungsstraßen (Schlatt-Tunsel; Schlatt→Kurgebiet→ Einkauf)
- Wenig ersichtliche Kernumfahrende Anbindung zum Einkaufsbereich (Aldi + Co)
- Übergang Thermenallee sicherer
- Klar abgegrenzte + breite Radwege für Rad-Anhänger (+1)
- Fahrradweg/Fußweg Hauptstraße Richtung Tunnel
- Beleuchtung Rad-Gehweg Thermenallee
- Reflektierende Markierung auf Radweg Thermenallee

Visionen zum Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

- es fahren mehr (farbige) Busse und wird auch mehr genutzt (bessere Anbindung)
- Fahrrad/Fußweg getrennt
- sichere Übergänge für Fußgänger/Fahrrad über Hauptstraßen
- nach wie vor wohnenswert, mit den umgesetzten Vorschlägen!
- Verkehrslärm deutlich reduziert
- Verkehrssicherheit ist durch autonomes Fahren erheblich verbessert
- freundlich gestalteter Ortseinfahrts- und Ausfahrtsbereich mit gut erkennbaren ÖPNV und Fahrradweg- Bereichen und gut sichtbaren Fuß- und Fahrrad-Überwegen
- weniger MIV → mehr freie Fläche
- Konzept E-Mobilität ist umgesetzt
- Luftqualität durch E-Mobilität erhöht
- E-Mobilität auch für ÖPNV



Leitsatz „Mobilität und Verkehr“

In Schlatt ist der ÖPNV (auch in Randzeiten) so gut ausgebaut und mit umfassenden Fuß- und Radwegenetzen verzahnt, dass die Möglichkeit besteht, ohne eigenes Auto sicher, emissionsarm (Lärm und Abgase) und zuverlässig mobil zu sein.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
<ul style="list-style-type: none"> Leistungsfähiger und nutzungsfreundlicher ÖPNV bis 2020 	<ul style="list-style-type: none"> Farbcode für Linien elektronische Anzeige an Haltestellen App mit bevorzugten Linien Lücken im Netz identifizieren, die evtl. ein Bürger*innenbus füllen kann → Schlatt – Biengen → Randzeiten Anrufsammeltaxi ausbauen und deutliche Kennzeichnung Parken an Bushaltestellen verstärkt kontrollieren 	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsbetriebe Verwaltung Nutzer*innen Gemeinderat Verwaltung Ortsvorsteher*innen Externe Fachplaner*innen
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Lärm und Abgasen im Gesamtverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Ab sofort bei Anschaffungen E-Busse bevorzugen E-Car Sharing in Schlatt bis 2020 Tempolimit: 30 auf Ortsdurchfahrt bis 2019 	<ul style="list-style-type: none"> Energieversorger LRA Gemeinderat Verwaltung Ortsvorsteher*innen Externe Fachplaner*innen
<ul style="list-style-type: none"> Leistungsfähigere und 	<ul style="list-style-type: none"> Übergang Thermenallee 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinderat

sichere Radverkehrswege bis 2021	<ul style="list-style-type: none"> • reflektierende Markierung Thermenallee • breite Radwegen • E-Bikes und Anhänger, Lastenräder berücksichtigen • Fahrradabbindung Einkaufsbereiche • Hindernisse im Rad-Fahrbahnbereich beseitigen • Beleuchtung Thermenallee • Kreuzung am Hirschen für Schüler*innen entschärfen • Bau Radweg nach Tunsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Ortsvorsteher*innen • Externe Fachplaner*innen
<ul style="list-style-type: none"> • Baustellenanbindung 3. und 4. Gleis RTB anwohnerfreundlich gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- Zufahrtsstraße parallel zum Gleis (nicht durch Schlatt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat • Verwaltung • Ortsvorsteher*innen • Externe Fachplaner*innen
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Fußverkehr bis 2020 	<ul style="list-style-type: none"> • Querung Quellenhalle (Schulweg!) • Geschwindigkeitsdämmer • Kontrolle von Tempolimits 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat • Verwaltung • Ortsvorsteher*innen • Externe Fachplaner*innen • Ordnungsamt

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- leistungsfähiger und nutzer*innenfreundlicher ÖPNV bis 2020 (+8)
- leistungsfähigere und sichere Radverkehrswege bis 2021 (+9)
- sicherer Fußverkehr bis 2020 (+3)
- Reduktion von Lärm und Abgasen im Gesamtverkehr (+5)
- Baustellenandienung 3. und 4. Gleis (Rheintalbahn) anwohner*innenfreundlich gestalten (+2)

Handlungsfeld „Bildung und Kultur“**Stärken (gut):**

- Schule in Schlatt (+7)
- aktive Vereine (+4)
- Juki (Förderverein) (+2)

Schwächen (schlecht):

- Raumsituation in der Schule (+5)
- Sanitäranlage in der Schule (+2)
- Räume auch für Vereine

Ideen:

- Neue Gesamtschule neben Quellenhalle (+2)
- Jugend mit Anleitung (Verantwortliche/r) (+2)

Handlungsfeld „Freizeit, Gesundheit, Tourismus“**Stärken (gut):**

- Sportverein aktiv, Integration (+1)
- Gaststätten (+3)

Schwächen (schlecht):

- Kinderspielplatz an Sportplatz (+1)
- Platzangebot Fußball (+2)
- stark belasteter Platz durch Anstieg an Gruppen/Training
- zu wenig Parkplatzmöglichkeit an Freizeit – Startpunkt
- vor allem Stauraum
- kein Raum für Arbeitskreis Ortsgesch. (und Senioren) zur Lagerung und Arbeit
- Raumsituation Quellenhalle (+2)

Ideen:

- „Dachverein“ für sonstige sportliche Aktivitäten (Bsp. Freizeitsportclub Biengen)
- (Sportliche, ...) Kooperationen mit Teilorten
- klarere Ausweisung der Radwege (zu Zielen)
- Ausbau Wanderwege/ - pfade hinter Gärten und Berg
- Reaktivierung „Trimm-Dich-Pfad“
- natürliche Wassertretanlage (für Gesundheit/Tourismus)
- Arbeitskreis Ortsgeschichte
- Lagerraum für Vereine (Musik, Sport, ...)

Handlungsfeld „Gemeinschaft, Integration, Sicherheit“**Ideen:**

- Moderates Wachstum zur Integration der Neubürger
- Bauerngarten als Gemeinschaftsaktion anlegen und pflegen

Visionen zu den Handlungsfeldern „Bildung und Kultur“, „Freizeit, Gesundheit, Tourismus“ und „Gemeinschaft, Integration, Sicherheit“

- gutes Raumkonzept
- viel Raum für dörfliche Gemeinschaft Schule KiGa, Vereine, Kirche
- Raum für Selbstverwirklichung der Vereine etc.
- „man kennt sich“
- Vereinsförderung erhalten bei Raumsituation
- lebendiges dörfliches Leben
- Kostenfreier Nahverkehr
- vielfältiges Freizeitangebot aller Altersklassen
- Veranstaltungen, die gezielt für Jung und Alt gemeinsam sind
- Mehrgenerationenhaus (Wohn – Gemeinschaft) (staatlich unterstützt)
- Seniorenhaus in jedem Ort (dörfliche Tagespflege)
- Schule in Schlatt
- für Schule und Kindergärten kurze Beine und kurze Wege



Leitsatz zu den Handlungsfeldern „Bildung und Kultur“, „Freizeit, Gesundheit, Tourismus“ und „Gemeinschaft, Integration, Sicherheit“

Schlatt ist ein lebendiger Ort, in den Jung und Alt sich gemeinsam entwickeln können. Die Vereine und die Kirchengemeinde werden durch eine gut funktionelle räumliche Infrastruktur, wie z.B. unsere Quellenhalle, unterstützt und bieten ein vielfältiges Freizeitangebot in der Dorfgemeinschaft.

Ein Mehrgenerationenhaus vereint Raum-, Pflege- und Veranstaltungsangebot und ist genauso zentraler Teil des dörflichen Lebens wie die Schule und Kindergarten.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
<ul style="list-style-type: none"> Räumliche Infrastruktur der Quellenhalle ausbauen → Anbau/Ausbau für Lagerräume, Vereinsräume, Besprechungsräume (ab jetzt bis 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsermittlung bei allen Vereinen und AGs, Arbeitskreisen, Gruppen... → Einladung zur Besprechung aller Vereine, Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Ortschaftsrat (lädt ein) Gemeinderat (Genehmigung)
<ul style="list-style-type: none"> Institution zur Förderung und Unterstützung von vielfältigem Sportangebot zur Regelung von Unfall- und Haftpflichtversicherungen und zur Koordination zwischen Anbietern und Teilnehmern (ab sofort) 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation eines Vernetzungs- Treffens zur Klärung der Form z.B. Verein, ... „Frauenturnen“ und ähnliche Gruppen ansprechen zur Mitorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> Andrea Nolte und Frauenturngruppe, ...
<ul style="list-style-type: none"> Mehrgenerationen – Haus zur Organisation von Pflege der Senioren und Veranstaltungen, „Bürgerhaus“ (2025 – 2030) 	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Räumlichkeiten finden Organisation von Pflege und Betreuung Bedarfsermittlung bei pflegebedürftigen Senioren lokaler und öffentlicher Träger (ohne Profit – Gedanken, aber kostendeckend) 	<ul style="list-style-type: none"> Caritas (Träger) Seniorenverein Schlatt Ortschaftsrat- und Gemeinderat (von Genehmigung)
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Fußballplatzes → räumliche und qualitative Vergrößerung (ab sofort) 	<ul style="list-style-type: none"> Trainingsplatz bis zum Acker verlängern und mit Kunstrasen ausstatten Gemeinsame Pflege, Material, Verwaltung von z.B. Bad Krozingens Fußballplätzen Finanzierung (400.000 €) unterstützt durch Sportbund, Stadt,... Spendenveranstaltung organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> DJK Schlatt Stadt Bad Krozingen
<ul style="list-style-type: none"> Schule, KiGa ausbauen (2019) 	<ul style="list-style-type: none"> Sind am Laufen 	<ul style="list-style-type: none"> Stadt BK
<ul style="list-style-type: none"> Schlatt zum Naherholungsgebiet ausbauen (ab sofort) 	<ul style="list-style-type: none"> Trimm – dich – Pfad natürliche Wassertretanlage (für Gesundheit/Tourismus) 	<ul style="list-style-type: none"> Rubsamen (Bäderverwaltung) Ortschaftsrat (Haushaltsplan)
<ul style="list-style-type: none"> Jugendraum (mit Anleitung) 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortliche finden 	<ul style="list-style-type: none"> Herr Busch (Zuständiger, Schlatt)

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- Langfristiger Erhalt und Ausbau von Schule und Kindergarten in Schlatt (2019) (+8)
- Gründung eines ´Bürgerhauses´/Mehrgenerationenhauses, in dem Pflege der Senioren und Veranstaltungsangebot stattfinden (2025 – 2030) (+9)
- Anbau an Quellenhalle (Lager- + Vereinsräume und Besprechungsräume) (2023) (+4)
- Ausbau des Fußballplatzes durch Vergrößerung und Kunstrasen (ab sofort) (+6)
- Institutionalisierung der Förderung, Unterstützung und Koordination von vielfältigen Sportangeboten (ab sofort) (+6)

Handlungsfeld „Landschaft, Landwirtschaft, Ökologie, Energie, Klima“**Stärken (gut):**

- Gewässerstruktur: Vielzahl der Gewässer (+2)
- Eigene Wasserversorgung Bächle (+3)
- schöne Landschaft um Schlatt herum (+2)

Schwächen (schlecht):

- Monokultur um Schlatt
- Energiekonzepte Schlatt
- Nachhaltigkeit in der Bodennutzung (zu viele Folien) (+1)

Ideen:

- weniger Monokulturen → Fruchtfolgen!
- Renaturierung des Baches durch Schlatt (+1)
- Schutz unserer Quelle (+3)
- Schlatts Ortseingang liebevoller gestalten: Quelle mehr hervorheben
- mehr Flächen für Bienen, Schmetterlinge etc. (+2)
- Umweltschonende Umsetzung bei Neubaugebieten (+2)
- Energiekonzept Neubaugebiete
- mehr Bäume inner- und außerorts
- wenig Flächenverbrauch (+1)

Visionen:

- mehr Naherholungsflächen
- viel mehr Platz für Kinder → Spiel mit „Wasser“
- schöne Wege ohne Pflaster mit Kies oder Holzspänen
- Badesee(n)
- eigene Wasserversorgung erhalten
- unser „Bächle“ fließt noch (mit Fischen)
- Naturbelassene Gewässer (Seen) Biotope
- wirklicher Schutz der Quelle
- Ortseingänge besser gestalten
- Dörflicher Charakter ist erhalten geblieben
- keine Mehrfamilienhäuser – Wohnsilos-
- keine Solar auf Dächer
- weniger Verkehr durch den Ortseingang
- keine Autos
- Energieneutrale Gebäude und Mobilität
- Öffentlicher Verkehr und Carsharing → Energieeinsparung
- 5000 Bäume gepflanzt
- mehr Blumenwiesen
- Bäume – Tiere
- kleine mehrere Wälder um Schlatt
- keine Folienäcker
- zertifizierte biologische Landwirtschaft
- Weinbau und Landwirtschaft sind immer noch aktiv
- Mischkultur in der Landwirtschaft, Bioprodukte
- weniger Flächenverbrauch



Leitsatz

Schlatt ist ein attraktiver, sauberer und rundum grüner Ort, der seinen dörflichen Charakter pflegt. Die eigene Wasserversorgung durch die Quelle deckt den gesamten Ort ab und ist selbst vielfältiges Biotop sowie Ausgangspunkt eines Biotopenverbundes durch Schlatt, der fließend in zahlreiche Naherholungsgebiete in der Umgebung übergeht, die unterschiedlich und rege von allen Generationen genutzt werden. Verkehr und Bausubstanzen tragen die Energie- und Klimaneutralität durch innovative Konzepte, die sich auch in einer ökologischen und zugleich rentablen Landwirtschaft zeigen.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
<ul style="list-style-type: none"> Fluss der Quelle erhalten (20 L/S) 	<ul style="list-style-type: none"> Quellenschutzgebiet erstellen Wasserschutzgebiet ausweisen (östlich des Schlatter Bergs) bei baulichen Erweiterungen Schadstoffeintrag vermeiden Doktor-/Diplomarbeit nutzen maßvolle Düngung (Nitratgehalt!) 	<ul style="list-style-type: none"> Landwirte
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Bodennutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung/Aufklärung Fangbegrenzung → Fischbestand erhalten 	
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Klimaschutzkonzept BK 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit im AK Klimaschutz BK kostenlose Energieberatung (für Eigentümer) Werbung für AK (Gemeindeblatt, Aufklärungsarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> AK Klimaschutz Stadtrat „Energiekarawane“ (Beratung)

<ul style="list-style-type: none"> • Renaturalisierung des Bachlaufs im Ort und außerhalb 	<ul style="list-style-type: none"> • Beton aufbrechen (außer an Brücken, Straßen etc.) • ggf. bestehendes Gewässerstrukturkonzept nutzen • in kleinen Abschnitten beginnen • Solsubstrat aufbringen • Böschung anlegen und pflegen • Ausgleichsmaßnahmen von Neubaugebieten nutzen („alternative“ Finanzierung) • Aufklärungsarbeit bei Anliegern (Positivbeispiele in Umgebung nutzen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Naherholungsgebiet am nordwestlichen Ortsrand 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassertretbecken bei ehemaliger Traubenannahmestelle (direkt am Ortsrand) • Barfußpfad anlegen • See „anlegen“ (in Überlaufbecken) • außerorts offene Bachläufe erhalten • Bepflanzung/Blumen anlegen • breitere Randstreifen an Äckern 	<ul style="list-style-type: none"> • Ortschaftsrat • Hr. Bär: Möglichkeit See abklären • Landwirte
<ul style="list-style-type: none"> • Starkstromtrasse unterirdisch 	<ul style="list-style-type: none"> • → Karten • → Möglichkeit einer Verbindung mit Zugtrasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommune/Stadt
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung ÖPNV/alternative Mobilitätskonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus nach Schlatt ausdehnen (Möglichkeiten ausloten) • engere Taktung • Carsharing/Radvermietung an (Quellenhalle) Parkplatz Ortsmitte/Lazariter Str. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Verträgliche Gestaltung des Neubaugebietes 	<ul style="list-style-type: none"> • Max. 10 % der Bevölkerung insgesamt in dem Baugebiet • Ausgleichsmaßnahmen in Schlatt (z.B. Bach) nutzen • Energieneutralität in Bebauungsplan festlegen 	

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- Fluss der Quelle erhalten (20 l/s) ab sofort (+5)
- Renaturierung des Bachlaufs im Ort und außerhalb ab 2019 (+4)
- Naherholungsgebiet am nordwestlichen Ortsrand bis 2020 (+3)
- Starkstromtrasse unterirdisch → Planungsphase ab 2019 (+3)
- verträgliche Gestaltung des Neubaugebiets bis 2020 (+3)

